

Hinweise zur besseren Seilhandhabung

Anti-KRANGEL-Tips

von Hans Bergmann

Sogar der Duden kennt sie, die Freunde aller Seilbesitzer: „Kran/gel die; -, -n: Bergsteigen: verdrehte Stelle im Seil“. Leider finden viele Kletterer sich allzu schnell mit ihnen ab. Dabei könnte man etwas provokant behaupten: Nicht die Seile krangeln, sondern wir als Anwender verkrangeln die Seile. Hans Bergmann ist Profi-Bergführer und Mitstreiter im OeAV-Lehrteam und hat einige Geheimnisse für Berg&Steigen verraten.

Seilaufschießen - Seilabnehmen

Nicht so sehr die Methode, wie man sein Seil aufschießt, ist entscheidend. Vielmehr ist darauf zu achten, daß man das Seil so abnimmt, wie es aufgenommen worden ist: Schlinge für Schlinge - nicht einfach das ganze Seil hinschmeißen. Die abgebildete Aufschieß-Methode (Abb. 2), die sich heute weitgehend durchgesetzt hat, hat vor allem den Vorteil, daß weniger Seilschlingen (nur halb so viel) entstehen und sich das Seil beim Auswerfen zum Abseilen besser auflöst, beugt also in erster Linie dem „Seilsalat“ vor.

Achtung bei original verpackten Seilen: Neue Seile werden von den Herstellerfirmen aufgewickelt bzw. gerollt. Daher müssen neue Seile vor der ersten Verwendung entsprechend abgewickelt werden. Am besten geht das zu zweit: Eine/r rollt das Seil über beide Unterarme ab, der/die Zweite zieht das Seil heraus.

Abseilen mit Abseilachter (Abb. 3)

Als Faustregel sollte man sich merken: Das Seil soll auf derselben Seite ein- und auslaufen. Das erreicht man am besten durch eine 180° Drehung nach dem Einlegen in den Abseilachter. Günstig ist es, vorher eine entsprechende Gegendrehung auszuführen, dann gibt es nachher kein Abziehproblem (siehe Abbildung 3).

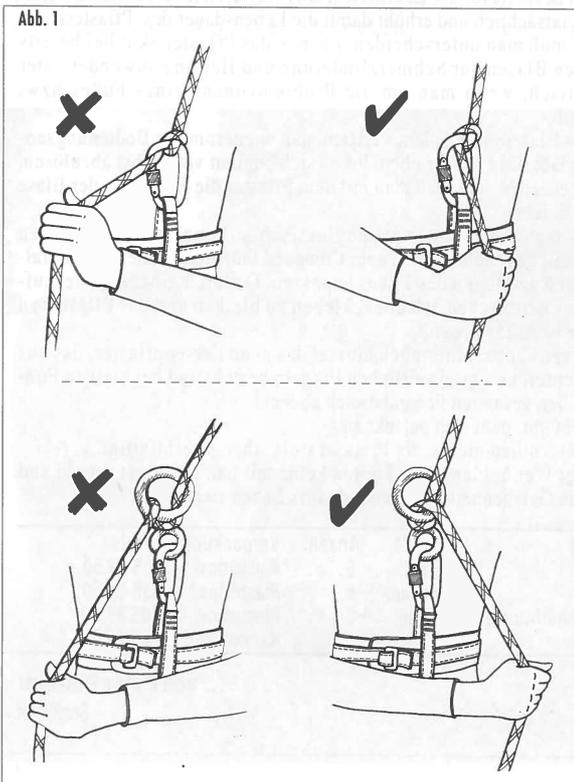
Sichern

Bei HMS und Abseilachter nie das Seil unter Spannung herausziehen - das ist zudem auch recht ermüdend - sondern immer auch gleichzeitig mit der anderen Hand das Seil einschieben. Die meisten der anderen Sicherungsgeräte - Grigri, ATC (Air-Traffic-Controller), Sticht, Tuber, SRC (Single-Rope-Controller), ABS (Anti-Bloc-System), Raptor, magic plate, etc. - sind aufgrund des kreuzungsfreien Seildurchlaufs „krangelsicher“.

Passives Abseilen (Abb. 4)

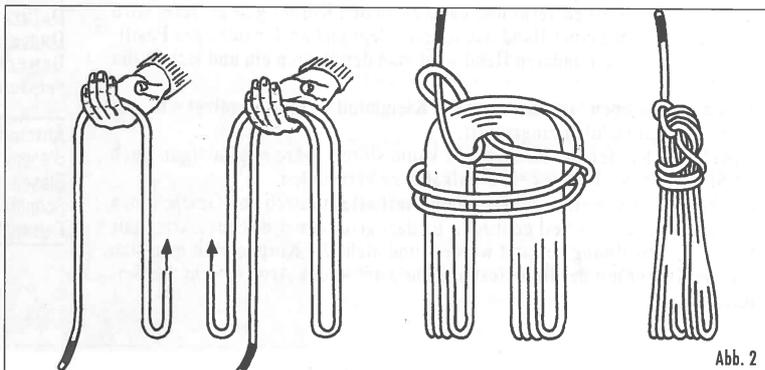
Durch passives Abseilen (= Ablassen eines Partners) können wahre „Krangelberge“ entstehen, die völlig unbeherrschbar werden und ein weiteres Ablassen - z.B. zum nächsten Standplatz - unmöglich machen! Hier gilt es also besonders aufzupassen. Entscheidend ist stets der Seileinlauf: Besonders förderlich der Krangelbildung ist es, wenn ein ein- und auslaufendes Seil einen großen Winkel bilden. Je näher beide Seile (Winkel 0°) laufen, desto besser, am besten ist es allerdings, wenn man das einlau-

Abb. 1



Links: Ablassen beim Toprope-Sichern im Klettergarten.

Unten: Die dargestellte Technik der Seilaufnahme ist besonders günstig, wenn das Seil zum Auswerfen beim Abseilen vorbereitet wird. Da nur halb so viele Schlingen entstehen, löst sich das Seil beim Fallen besser auf - der gefürchtete Seilsalat bleibt aus.



Alle Zeichnungen: Angelika Zak

Abb. 2

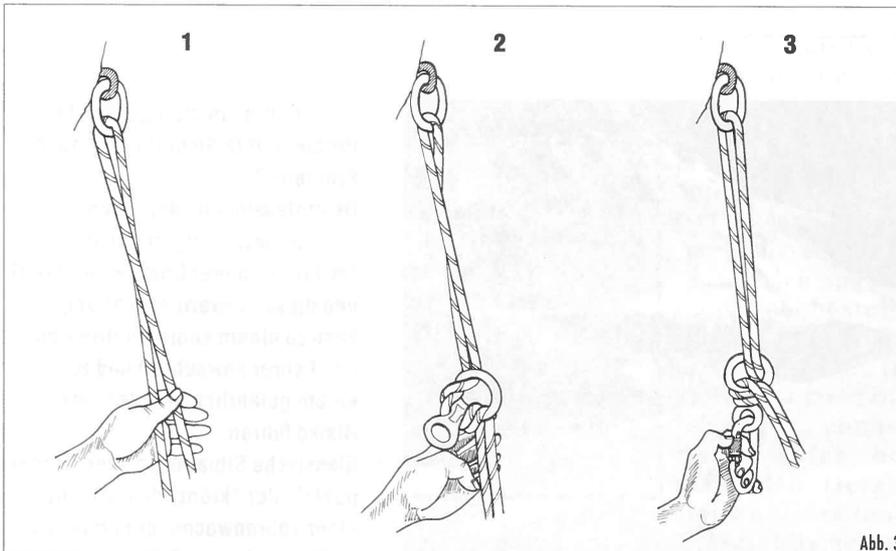


Abb. 3

Oben: Verminderung der Krangelbildung beim Abseilen durch richtigen Seilverlauf.
Unten: Verminderung der Krangelbildung beim passiven Abseilen bzw. Ablassen eines Partners. Die Abbildung rechts oben zeigt zudem eine sehr gute Variante zur Erhöhung der Bremskraft beim Ablassen mit Abseilachter.

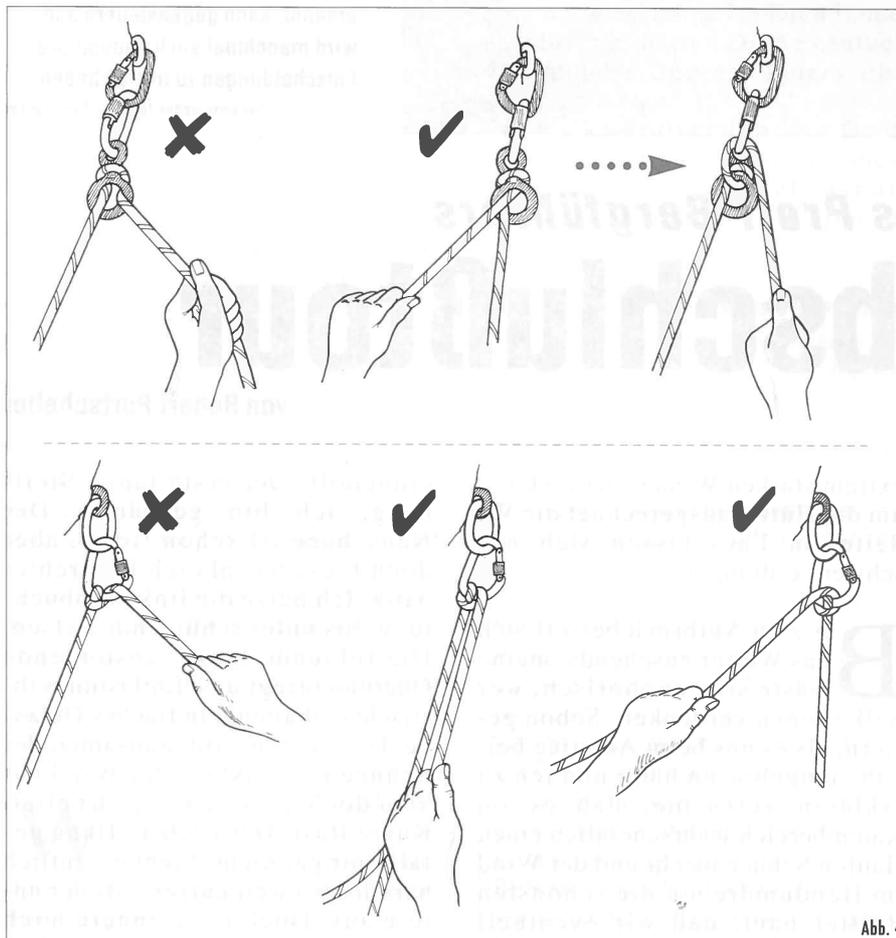


Abb. 4

fende Seil über das auslaufende Seil zieht. Das gilt sowohl für Abseilachter als auch für HMS (Abb. 4).

Toprope-Sichern (Abb. 1)

Auch für das Ablassen beim Toprope-Sichern gilt: Das Seil immer möglichst in gerader Verlängerung des auslaufenden Seiles einlaufen

lassen, bzw. leicht überziehen. Nicht vergessen: Das Ablassen im Klettergarten birgt eine recht heimtückische Gefahr: Das Übersehen des Seilendes! Daher: Unbedingt - und immer (!) - einen Knoten in das freie Seilende machen!

Hans Bergmann
 Bergführer im OeAV-Lehrteam,
 Ausbilder in der staatlichen Bergführerausbildung

Prüfung gebrauchter EDELWEISS-Expreßschlingen

In letzter Zeit wurden mehrfach Gerüchte laut, daß die Bruchlast bzw. Reißkraft von Expreßschlingen nach kurzer Benützungsdauer drastisch abnimmt. Werte von unter 1000 daN kamen zu Ohren.

Etwas verunsichert, ob dies auch bei EDELWEISS-Expreßschlingen zutrifft, wurden von der Firma Teufelberger (Edelweiß) Schlingen aus drei verschiedenen Epochen geprüft. Die Schlingen wurden von einem Meinungsbildner der Firma zur Verfügung gestellt. Dadurch war das exakte Alter und die Belastung der einzelnen Schlingen sehr genau bekannt.

Erfreulicherweise lagen die Prüfwerte zwischen 1800 und 2000 daN! Optisch sehen die Schlingen derart mitgenommen aus, daß sie mit großer Wahrscheinlichkeit von mehr als 90 % der Kletterer ausgeschieden werden würden. Die Ergebnisse:

Nr.:	1	2
Bandbreite:	19 mm	19 mm
Material:	Polyamid	Polyamid
Nahtbild:	Querriegel	Querriegel
HZK (daN):	2010 daN	1840 daN
Alter:	2,0 Jahre	2,0 Jahre
Belastung:	gering	stark, hing 2 Monate in einem Projekt
3	4	5
19 mm	19 mm	19 mm
Polyamid	Polyamid	Polyamid
Pfeilnaht *	Pfeilnaht *	Pfeilnaht *
1820 daN	1960 daN	1880 daN
3,5 Jahre	3,5 Jahre	3,5 Jahre
extrem, hing den ganzen Sommer in einem Projekt	gering	extrem, hing den ganzen Sommer in einem Projekt
6	7	
15 mm	15 mm	
Dyneema	Dyneema	
Pfeilnaht *	Pfeilnaht *	
1820 daN	1800 daN	
3,5 Jahre	3,5 Jahre	
	stark, hing 2 Monate in einem Projekt	

Teufelberger

* Diese Expreßschlingen wurden von EDELWEISS 1994 in einer weltweiten Rückholaktion aus dem Verkehr gezogen, da im neuwertigen Zustand nur Prüfwerte zwischen 2000 und 2400 daN erreicht wurden.

